

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Andreas Bär
Fraktionsvorsitzender

Auf dem Burgstück 12b
61130 Nidderau
post@andreas-baer.de

10.10.2016

Antrag „Verkehrssituation in Ostheim“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen den folgenden Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 28.10.2016:

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt

1. die Verkehrsströme in den Bereichen Wonnecker Straße, Vorderstraße. und Hanauer Straße zu ermitteln und älteren Erhebungen (vor Öffnung der Umgehungsstraße) gegenüberzustellen. Sollte sich herausstellen, dass das Verkehrsaufkommen seit Eröffnung der Umgehungsstraße zugenommen hat, wird der Magistrat beauftragt, zielführende Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens bzw. zur Geschwindigkeitsreduzierung zu ergreifen und
2. zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet und möglich wären, um Rechtsabbieger an der Kreuzung Hanauer Straße, Vorderstraße davon abzuhalten, bei Rotlicht die Fußgängerampel zu überfahren.

Begründung:

Zu 1.

Seit Eröffnung der Umgehungsstraße besteht in der Ostheimer Bevölkerung die Wahrnehmung, dass das Aufkommen an PKW-Verkehr zugenommen habe. Hiervon betroffen seien in erster Linie Wonnecker Straße, Vorderstraße und Hanauer Straße. Im Gegenzug hierzu habe der LKW-Verkehr merklich abgenommen. Es sei außerdem zu beobachten, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Öfteren überschritten wird, was vor allem eine Gefahr für die Schulkinder darstellt, die auf Ihrem Schulweg regelmäßig die Hanauer Str. und auch die Vorderstraße nutzen. Es erscheint daher angezeigt, die Wahrnehmungen der Bevölkerung durch eine Messung der Verkehrsströme zu überprüfen und diese Messergebnisse älteren Erhebungen vor Bau der Umgehungsstraße gegenüber zu stellen. Ggf. sind in der Folge weitere Maßnahmen zu ergreifen, um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sicherzustellen.

Zu 2.

Es kann immer wieder beobachtet werden wie Fahrzeuge, die aus Richtung Hanau an die Kreuzung Hanauer Straße-Vorderstraße heranfahren und rechts Richtung Marköbel abbiegen möchten, die Fußgängerampel außer Acht lassen und diese bei Rotlicht überfahren. Die Fahrzeugführer schauen nach links um zu schauen, ob ein vorfahrtsberechtigtes Fahrzeug aus dieser Richtung kommt. Ist dies nicht der Fall, wird zügig abgebogen. Da sich die Fußgängerampel nur wenige Meter hinter der Kreuzung befindet, ist die Ampel passiert, bevor das rote Lichtzeichen erkannt wurde. Dies stellt eine große Gefahr für die Fußgänger dar, die die Vorderstr. an der Fußgängerampel überqueren möchten. Hier ist zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen ergriffen werden können, um diesen Gefahrenpunkt zu beseitigen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender

Tanja Seelbach
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Jan Jakobi
Stadtverordneter